

PARALLELVERANSTALTUNGEN ÉVÉNEMENTS PARALLÈLES

3. Schweizer
Landschaftskongress

3^e Congrès suisse
du paysage



P9

Qualität von Kulturlandschaften Qualité des paysages culturels

Freitag, 9.9.
11:15–12:45
Raum 4.115

Leitung:
Urs Steiger

P9.1 11:15

Landschaftsqualitätsbeiträge zwischen Wirksamkeit und Akzeptanz

Beatrice Schüpbach, Agroscope
Melf-Hinrich Ehlers
Matthieu Raemy, Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Seit 2014 werden Landschaftsqualitätsbeiträge (LQB) für Massnahmen zu Ackerbau, Grasland, Gehölzen, Gewässer oder traditionellen Elementen an LandwirtInnen ausbezahlt, um die Leistungen der Landwirtschaft für vielfältige Kulturlandschaften abzugelten. Damit helfen sie, regionalspezifische Besonderheiten zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die Indikatoren Schönheit, Einzigartigkeit, Authentizität und Komplexität aus den Befragungen von 2011 und 2020 im Rahmen der Landschaftsbeobachtung Schweiz (LABES) wurden verwendet, um die Wirksamkeit der LQB zu analysieren.

Massnahmen der Kategorie 'Produktives Grasland' haben als einzige einen signifikanten Einfluss auf alle Indikatoren. Wir vermuten, dass die Massnahmen der Kategorie 'Produktives Grasland' die Landwirte zwingen, ihr Grasland mit abgestufter Intensität zu

bewirtschaften und damit eine sichtbare positive Veränderung in der Landschaft bewirken.

Strengere Teilnahmebedingungen könnten die Wirksamkeit der LQB erhöhen: Wenn LandwirtInnen gezwungen wären, mehr Massnahmen wie z.B. mehr Buntbrachen, neue Hecken, oder offene Gewässer zu wählen, würde dies eine sichtbare positive Veränderung der Landschaft bewirken.

Im Gegensatz dazu würden strengere Teilnahmebedingungen und Massnahmenanforderungen die LandwirtInnen bremsen, an Landschaftsqualitätsprojekten teilzunehmen, was zu einer Minderung der angemeldeten Massnahmen führen könnte.

Die Tandem-Partner diskutieren Vor und Nachteile höherer Anforderungen an LQ-Projekte.

P9.2 11:35**Agricultural heritage systems (GIAHS) meet landscape development****Sven-Erik Rabe, incolab****Clelia Maria Puzzo, FAO Food and Agriculture Organization of the United Nations**

Today, 62 Globally Important Agricultural Heritage Systems (GIAHS) are recognized by FAO worldwide. Seven of them in Europe. None in the Alpine arc. FAO has set up a clear process of recognition and dynamic actions for the development of a GIAHS. Interestingly, the five dimensions that FAO has identified as characterizing GIAHS areas are rooted in a landscape perspective (Food and livelihood security, Agro-biodiversity, Local and Traditional Knowledge systems, Cultures, Value systems and Social Organisations, Landscape features, and an Action Plan for Sustainability of the System). Hence, our hypothesis is that the landscape community and the inclusive framework of GIAHS are allies, given process managers are dedicated to design and implement a dynamic and ongoing process towards concrete actions for sustainable transformations.

In this contribution, we show both the process towards a GIAHS and the process of integrated landscape development (ILD). We discuss if and how a GIAHS in the Alpine arc can be developed. In addition, we delineate how the perspectives of GIAHS and ILD create an innovative environment focusing sustainable transformations in the concrete case of Valposchiavo (GR, Switzerland).

P9.3 11:55**Mit Landschaftsberatung zu mehr Landschaftskultur****Daniel Arn, Bundesamt für Umwelt BAFU****Alain Beuret, EspaceSuisse**

Das Landschaftskonzept Schweiz (LKS) will die landschaftliche Vielfalt und Schönheit der Schweiz fördern. Auch Gemeinden sollen die Landschaftsqualität in ihren Handlungsbereichen erkennen, sie bei raumplanerischen Entscheidungen berücksichtigen und aktiv zu ihrer Entwicklung beitragen. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) unterstützt die Gemeinden dabei im Rahmen zweier Pilotprojekte mit konkreten Landschaftsberatungen. Einerseits sensibilisiert und begleitet der Raumplanungsverband EspaceSuisse im Rahmen seiner Siedlungsberatung Gemeinden zum Thema Landschaft. Andererseits können kleinere und mittlere Gemeinden direkt und gratis Impuls-Landschaftsberatungen von 15 Expertinnen und Experten in Anspruch nehmen. Für Gemeinden, denen ihre Landschaften und die Lebensqualität ihrer Einwohner

am Herzen liegen, bieten die Angebote eine grosse Chance. Sie können damit erste Impulse für weitere Entwicklungen setzen oder bei komplexen Fragestellungen einen ersten Schritt in Richtung möglicher Lösungsansätze machen.

Die Pilotprojekte werden von Vertretenden des Städte- und Gemeindeverbandes, der Berufsverbände BSLA, SIA, SVU und FSU sowie der kantonalen Landschafts- und Raumplanungsfachstellen begleitet. Aus den ersten Erfahrungen der bis im Sommer 2022 durchgeführten Landschaftsberatungen können Lehren für das Stärken einer Landschaftskultur auf Gemeindeebene abgeleitet werden. Anhand konkreter Beispiele wird die erreichte Landschaftskultur veranschaulicht.

P9.4 12:15**Changement structurel de l'agriculture et protection du paysage****Elena Strozzi, Initiative paysage**

Ces dernières années, l'agriculture a dû s'adapter à plusieurs changements : évolution structurelle des entreprises agricoles, demandes des consommateurs/trices, protection des animaux, contribution à la protection du sol et à la biodiversité, ou encore perte des sols. Ces changements ont des conséquences remarquables sur le paysage, notamment sur la présence dans nos campagnes de bâtiments agricoles. Ceci n'a seulement des conséquences sur le paysage et sa perception, mais aussi sur l'emprise au sol. L'imperméabilisation du sol augmente et avec elle, l'augmentation du ruissellement et d'écoulement des eaux ce qui contribue considérablement à accentuer les impacts du changement climatique. Les nouvelles constructions s'ajoutent aux anciennes qui perdent alors

leur fonction originelle et sont transformées en habitations, ce qui augmente le nombre d'habitants dans la zone agricole et créé de nouveaux besoins et de nouvelles exigences. Trouver un équilibre entre ces divers intérêts est un grand défi.